

Zu Daniel 7,1-15 (Bibellese für 29.05.2021)

„Der Menschensohn“ - ein zentraler theologischer Fachbegriff im Neuen Testament: Jesus selber bezeichnet sich so. „Menschensohn“ ist ein messianischer Hoheits-Titel. Er hat seinen Ursprung einzig und allein in den Visionen des Daniel-Buches. Nur von diesem Hintergrund her versteht man deshalb die neutestamentliche Verwendung des Begriffs.

V. 1: „Daniel hatte einen Traum und Visionen“

→ **Kennst du Erfahrungen von heute, in denen Gott durch Träume zu Menschen spricht?**

→ **Als wie wichtig schätzt du diese Art des Redens Gottes ein?**

→ **Wie würdest du vorgehen bei dem Versuch, einen Traum zu interpretieren?**

V. 3: „... vier große Tiere stiegen auf aus dem Meer ...“

→ **Was löst die Motiv-Welt von Daniels Vision in dir aus? „Spricht“ das zu dir? Was empfindest du dabei?**

→ **Denkst du, dass diese Visionen auf ganz bestimmte einzelne Ereignisse der Geschichte zielen (welche?), oder siehst du sie als Sinnbilder für allgemeine Dinge des Lebens, der Welt und des Glaubens (welche)?**

V. 9: „einer, der uralte war, setzte sich auf den Thron“

→ **Welche Bedeutung spielt „das Alte“ in unserem Glauben, welche „das Neue“? (Und wie lange bleibt Neues eigentlich „neu“?)**

→ **Was würde Daniel Leuten antworten, die sich beschwerten, sie würden im Gottesdienst „ja nie etwas Neues hören“?**

V. 13: „einer kam mit den Wolken des Himmels wie der Sohn eines Menschen“

→ **Würdest du in dieser Vision Jesus erkennen, wenn es dir nicht vorher jemand gesagt hätte?**

→ **Wenn Jesus sich „Menschensohn“ nennt – was sagt er mit dieser Selbstbezeichnung?**

V. 14: „... Macht, Ehre und Herrschaft, dass ihm alle Völker dienen ...“ usw

→ **Der Messias als All-Herrscher – wie nah/wie fern ist dir dieses Bild von Jesus?**

→ **Welche Wirkungen hat es auf dich und deinen Glauben?**